

# Annaburger Zeitung

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend früh.

Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark frei in's Haus, durch die Post bezogen 1,25 Mark ohne Bestellgebühr.

Bestellungen nehmen alle Postanstalten und Landbriefträger, unsere Zeitungsboten sowie die Expedition entgegen.



Die Inserationsgebühr beträgt für die kleine Zeile 10 Pf., für außerhalb des Kreises Anzeigens 15 Pf. Anzeile in amtlichen Zeit 15 Pf., Reklamazeile 20 Pf. Bei größeren Aufträgen Rabatt.

Anzeigenannahme bis Montag, Mittwoch und Freitag früh 10 Uhr.  
Telegr.-Adr.: Buchdruckerei Annaburg.

Anzeiger für Annaburg, Prettin, Jessen,  
zugleich Publikations-Organ für

Schweinitz und die umliegenden Ortschaften,  
Königliche und Gemeinde-Behörden.

No. 36.

Sonnabend, den 29. März 1913.

17. Jahrg.

## Die Gemeinde-Sparkasse Annaburg

verzinst Spareinlagen mit

3 1/2 %

Geschäftszimmer im Gemeindeamt.

## Amtlicher Teil.

### Bekanntmachung.

Die Urwählerlisten für die Neuwahlen zum Gaus der Abgeordneten liegen am 29., 30. und 31. März d. Js. im Gemeindeamt öffentlich aus.

Innehalb drei Tagen nach dieser Bekanntmachung steht es jedem frei, gegen die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Listen bei dem untersuchten Gemeindevorstand seine Einsprüche schriftlich anzubringen oder zu Protokoll zu geben.

Annaburg, den 27. März 1913.

Der Gemeinde-Vorstand.  
Reitzenstein.

### Bekanntmachung.

Die Pflasterungsarbeiten in der Torgauerstraße sollen an Hindesfordernbe vergeben werden.

Hierzu ist Termin auf

Dienstag, den 3. April cr.  
vormittags 11 Uhr

im Gemeindeamt anberaumt und wollen Unternehmer ihre Offerten, welche verschlossen und mit der Aufschrift „Pflasterarbeiten“ versehen sein müssen, bis zur Terminsstunde bei uns einreichen.

## Freigesprochen.

Familien-Roman von Ludwig Buser.

11] Nachdruck verboten.

„Nachmittags tanzen?“ fragte Schütz verwundert. „Das ist auf Nonnengut Sitte, alter Freund. Die Not gab dieses lustige Geseß. Wundunterhaltungen und Nachtsneipereien sind bei Fernwalds ausgeglichen.“

„Gut zitiert, Herr Hauptmann,“ sagte Schütz lächelnd. „Ein tiefer Sinn wohnt in den alten Bräuchen, man muß sie ehren.“

„Ganz richtig, alter Freund!“  
„Klavier ist meine starke Seite nicht, Herr Hauptmann,“ wendete Hartfeld ein. „Abgesehen vom Herrn Musiklehrer sind jedenfalls bekanntere und bessere Kräfte in der Gesellschaft als ich.“

„Das wird sich alles finden, lieber Hartfeld. Das Klavier ist bereits besetzt, wie Sie hören. Nur hereinplatziert, meine Herren!“

Hartfeld wurde vom Rittmeister, der mit dem Major und Irma an einem Tisch saß, eingeladen, an seiner Seite Platz zu nehmen, während Schwarz wild und Schütz denselben gegenüber zu sitzen kamen. Bald darauf gellten sich auch die Baronin und ihr Vater zu ihnen. Die von kurzen und flott gespielten Klavierkonzerten unterbrochene Unterhaltung wurde bald im ganzen Saale eine angeregtere. Der alte Baron Fernwald hatte einen passenden Anlaß gefunden, sein Lieblingshema, den Feldzug gegen Rußland aufs Tapet zu bringen, und da Hartfeld und Irma zugegen waren, so er-

Die Bedingungen liegen zur Einsicht in unserem Bureau aus.

Annaburg, den 28. März 1913.

Der Gemeinde-Vorstand.  
Reitzenstein.

### Bekanntmachung.

Die Anfuhr von etwa 40 Waggons Pflastersteinen vom Bahnhof Annaburg nach der Torgauerstraße sowie die Anfuhr von Sand und Kies nach Bedarf soll vergeben werden.

Hierzu ist Termin auf

Mittwoch, den 2. April cr.  
vormittags 11 Uhr

im Gemeindeamt anberaumt, wozu darauf reflektierende Unternehmer hiermit eingeladen werden.

Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.  
Annaburg, den 28. März 1913.

Der Gemeinde-Vorstand.  
Reitzenstein.

## Abrianopel gefallen!

Sechs Monate lang haben die Bulgaren und Serben Adrianopel beschoßen und heran und eben solange der unerlöschende Verteidiger der Feste, Schüßi Pascha, sich mit Erfolg der eisernen Umklammerung erwehrt. Nur 30 000 Mann standen ihm zur Verfügung, um die Riesenaufgabe der Verteidigung zu bewältigen. Eine lächerlich geringe Ziffer, wenn man bedenkt, daß Schüßi das mit nur zehn Mann auf den einzelnen zu verteidigenden Kilometer hatte. Nun endlich ist auch dieser Held der Uebermacht erwendt unnerlegen, und die Festung, die er und seine tapieren Soldaten bis zum letzten Blutstropfen verteidigt haben, gefallen. Betrachtet man den Sturm der Bulgaren von einer höheren Warte, so kann man sich der Empfindung nicht verschließen, daß das gewiß fühlneUnternehmen nichts weiter ist, als ein gänzlich

unnützes Einschleichen Tausender junger Männer, denn nach dem Einschluß der Mächte sollte Adrianopel sowieso an Bulgaren fallen. Lange hat sich deshalb auch König Ferdinand der Erstürmung widersetzt, bis schließlich die Militärpartei doch die Oberhand gewann.

Der Sturmangriff. Bereits am Dienstag, nachdem die Festung kurzweil genooden war, begannen Teilangriffe im Osten und dann im Süden Adrianopels, an denen sich auch die serbischen Hilfstuppen beteiligten. Es gelang, die Türken aus ihren vorgeschobenen Positionen herauszuwürgen und unmittelbar an die Hauptforts heranzukommen. Am Mittwoch vormittag setzte dann der Generalsturm von allen Seiten ein, über den folgende Telegammme vorliegen:

Sofia, 26. März. Heute bei Tagesanbruch bemächtigten sich die Bulgaren nach einem kühnen Angriff der ganzen Ostfront der Festung Adrianopel sowie sämtlicher Batterien dieses Forts. Bis heute morgen wurden insgesamt etwa 1 300 Türken gefangengenommen. Die Bulgaren richteten 21 Kanonen und 6 Maschinengewehre, die sie mit voller Ausrüstung erbeuteten, sofort gegen den Feind. Während der Nacht fanden auch um die Forts beim Südsektor und Papas-Tepe im Westsektor erbitterte Kämpfe statt. Im Nordwestsektor wurde der befestigte Punkt Schnekschila von den Bulgaren besetzt.

Sofia, 26. März. Um 9 Uhr früh ist die erste Kavallerie-Abteilung, gefolgt von den Infanterie-Regimentern 23 und 10, beide von der 8. Lundschaftdivision, aus südlicher Richtung in Adrianopel eingedrungen. Schüßi Pascha ließ vor dem Unvermeidlichen alle Kasernen der Westforts und die Pulvermagazine in die Luft sprengen und alle öffentlichen Gebäude in der Stadt in Brand stecken. Bald stand die ganze Stadt in Flammen. Die Bevölkerung flücht in Verzweiflung vor dem Feuer auf die Befestigungslinien hinein.

Nach einer weiteren, allerdings unbefruchteten Meldung soll der heldenmütige Kommandant Schüßi Pascha den Tod geliebt und gefunden haben. Als

Schütz selbst nach keinen Gesprächsstoff gefunden, der ihm für Irma geeignet erschienen wäre. Alles, was ihm einfiel, fand er banal und alltäglich.

„Ich will es versuchen, meine verehrtesten Damen,“ sagte er, sich verbiegend. Dann blätterte er in den Notenbüchern, die ein Diener gebracht hatte. Nach kurzer Zeit schien er das ihm Passende gefunden zu haben, er überlegte noch ein paar Augenblicke, dann erhob er sich und ging an das Klavier.

„Ah, Tenorist? Dieses Lied ist nicht leicht!“ bemerkte der Musiklehrer.

„Ich hoffe, daß es mir gelingt,“ versetzte Schütz, dann begann er:

Mir träumte von einem Königskind,  
Mit nassem, blauen Wangen;  
Wir saßen unter der grünen Lind',  
Und hielten uns lieb umfangen.

„Ich will nicht deines Vaters Thron  
Und will nicht sein Szepter von Golde,  
Ich will nicht seine deamantene Krone,  
Ich will dich selber, du Golde.“

„Das kann nicht sein,“ sprach sie zu mir,  
Ich liege ja im Grabe,  
Und nur des Nachts komm' ich zu dir,  
Weil ich so lieb dich habe.“

Schon beim ersten Anlaß trat lautlose Stille ein, und aller Augen wandten sich überrascht dem schmunzenden Sänger zu.

zählte er zumeist Ergebnisse aus demselben, bei denen auch sein Kriegskamerad von Seeburg beteiligt gewesen sei.

Die meisten der Anwesenden lauteten mit Spannung den Erinnerungen des Grestes, der in schlichter, aber fesselnder Weise die Märsche durch das von den Russen verwüstete Land an der Duna, die Kämpfe um Polozk, den Einzug in das goldglänzende Moskau und die Strapazen auf den Eisfeldern Rußlands schilderte.

„Ich wäre Ihnen dankbar, Herr Leutnant,“ begann die Baronin bald darauf zu Schütz gewendet, „wenn Sie uns mit einem Biede erfreuen möchten. Sie singen ja sehr hübsch, wie ich vernommen habe?“

Schütz kam in sichtlich Verlegenheit. Er hatte seit seinem Eintritt in den Saal wie im Traum dagelesen und hatte auch bei den Schilderungen des Grestes keine andere Empfindung als die Nähe Jermas. Es schien ihm unmöglich, unvorberetet und in seiner gegenwärtigen Verfassung vor einer größeren Gesellschaft zu singen. „Verzeihen, gnädigste Frau Baronin,“ entgegnete er, „ich fürchte, daß die Herrschaften enttäuscht werden. Ich weiß nicht einmal, ob ich disponiert bin.“

„Wir haben ja Familienunterhaltung, Herr Leutnant,“ erwiderte die Baronin. „Da liegt doch kein Grund zu Bedenken vor.“

„Ja, bitte, singen Sie ein Lied, Herr Leutnant,“ schloß sich Irma der Baronin an.

Es war das erste Mal seit der Vorstellung, daß ihn das junge Mädchen ansprach.



## Oberförsterei Thiergarten b. Annaburg. Kiefernscheitholzverkauf.

Am 4. April cr. soll im Wege der Submission ca. 1646 rm Scheitholz von 1 m Länge, ca. 2763 rm Kollholz von 2 m Länge verkauft werden.  
Die schriftlichen Angebote müssen bis 3. April abends eingereicht sein. — Näheres im Holzmarkt Nr. 35.

## Oberförsterei Thiergarten b. Annaburg. Gruben- und Kistenholzverkauf.

Am Freitag den 4. April cr. vorm. 9 $\frac{1}{2}$  Uhr werden im Waldschlößchen zu Annaburg öffentlich ausgeben:  
Kiefern-Kisten- und Grubenhölzer von 2,5 und 1,25 m Länge in Klobenstärke ca. 3619,76 fm, in Knüppelstärke 3809,86 fm.  
Näheres im Holzmarkt Nr. 35.

### Fräulein

es bligt

beim hellen Sonnenschein nur, wenn Sie Ihre hübschen Füßchen mit Schuhen umgeben, die nur mit Pilo gepußt sind. So halten es alle anderen und — man siehts ihnen an.  
Sie können Pilo in schwarz, braun, gelb und weiß haben.

### Auktion.

Imzugshaber verkaufe ich am **Sonnabend den 29. d. Mts. nachmittags  $\frac{1}{2}$  6 Uhr** am Lehrerhause eine Anzahl gebräuchter Gegenstände,  
u. a.: 1 großes Bücherregal, 1 dreirädrigen Kinderwagen, 1 große Hängelampe mit Petroleumglühlicht, 1 Saube auf Abbruch.  
**Apitz, Lehrer.**



### Ein Hund,

Doberman,  $\frac{1}{4}$  Jahr alt, ist zu verkaufen bei **W. Woltrecht, Schuhmacherstr., Mittelstraße 19.**

Eine große helle

### Wohnung

5 oder 6 Zimmer, mit Garten und allem Zubehör per sofort oder später preiswert zu vermieten Holzborferstr. 11.  
**Frau Ida Müller.**

### Eine Oberwohnung

ist zu vermieten und sofort zu beziehen bei **Reinh. Gasse.**

### 1 Unterwohnung

nebst Zubehör und Garten sofort zu vermieten. **A. Bähring.**  
Ankunft erteilt Junide, Gärtnerstraße 5.

In meinem neuerbauten Hause am Markt ist eine

### Frontspieß-Wohnung

sobald oder später zu vermieten.  
**Karl Zoberbier.**

### Gute Speise- u. Saatkartoffeln sowie Hen

bat abzugeben  
**Grimm, Torgauerstr. 46.**

### Kartoffeln

verkauft  
**Fischer, Ploßg.**

**Faukerer, Preis, Reisende fü-** pat. 50 Pfg. Küchen-Maffens- Artikel gel. Muffen gel. u. franko.  
**E. O. Köpenick, Berlin 61.**

## Zum Schulanfang

empfehle sämtliche in den Annaburger und Naundorfer Schulen eingeführten

### Lern- und Lehrbücher

in dauerhaftesten Einbänden, sowie alle vorgeschriebenen Schreibhefte u. Zeichen-Utensilien auch die in der hiesigen Fortbildungsschule gebrauchten

### Union-Zeichenblöcke.

### Herm. Steinbeiß :: Buchhandlung.

Praktische Hausfrauen verwenden mit Vorteil



in Würfeln zu 10 Pfg. für 2-3 Teller. Maggi's Suppen schmecken wie die besten hausgemachten Suppen. Nur mit Wasser zubereiten. Angelegentlichst empfohlen von **A. Reich, Ulmenstrasse 25.**

Portemonnaie mit Inhalt in der Torgauerstraße gefunden worden. Abzugeben gegen Erstattung der Insektionsgebühren bei **Bahnvorsteher Krieg.**

Sie sind im Irrtum liebe Frau!



Ich kenn' die Sache ganz genau: Palmona sie ersetzt fürwahr Die beste Butter ganz und gar. Dafür ist sie in Stadt und Land Bei Arm und Reich bereits bekannt. Und selbst der allerschwächste Magen Er kann Palmona wohl vertragen. Drum ich als Arzt, ich sage frei: Palmona oder Butter? — Einerlei!

**H. Schlinck & Co. A. G.**  
Hamburg  
Alleinige Produzenten von Palmona-Käse  
Palmona-Käse-Butter-Margarine

IVO RUMONNY

Eine fast neue **Schaukelbadewanne**, System Mosdorf und Hochhäuser, ist sofort preiswert zu verkaufen.  
**Apitz, Lehrer.**

Eine Unterwohnung ist zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen  
**Holzborferstraße 30.**



Schlachtepferde kauft stets zu höchsten Preisen **A. Herbeck's** Hofschlächterei, Annaburg.

Gegen bösen Husten schützen großartig Walcott's echte Eukalyptus-Menthol-Bonbons à Pack 25 und 50 Pfg. bei Apoth. Schmorde.

### Was wissen Sie

von der neuen Waschmethode? Versuchen Sie Persil und Sie brauchen nie mehr ein anderes Waschmittel, denn

Sie stehen sich besser mit Persil und sparen viel Ärger, Zeit, Arbeit und Geld!

Überall erhältlich, nie lose, nur in Original-Packungen.

**persil**  
das selbsttätige  
Waschmittel  
Der grosse Erfolg!

HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Henkel's Bleich-Soda.



## Vermischt

wird niemals die Wirkung der ersten **Steckenpferd-Teerschwefelseife** von Bergmann & Co. Kadebut gegen alle Arten Hautunreinigkeiten und Hautauschläge, wie Pickel, Finnen, Geschwüre, Wunden, Pusteln usw. à St. 50 Pfg. bei Apoth. Schmorde und **O. Schwarze.**

### Wundertüten

à 10 Pfg. mit herrl. Ueberrasch.  
**R. Selbmann, Markt 8.**

### Balencia-Äpfelinen

Blut-Äpfelinen  
empfeht **J. G. Fritzsche.**

### Zur Frühjahrs-Aussaart

empfehle sämtliche **Garten- u. landwirtschaftlichen Sämereien, Grassaaten,** in nur hochfeinsten Qualitäten zu billigen Preisen, ferner empfehle **Steckzwiebeln.**  
**Friedrich Kühne.**

### Gegen Wurmlage:

Zitwerfamen (überzucker), Wurmhütchen, Wurm-Schokolade  
empfeht die **Apothete Annaburg.**

### Selbstgeröstete

### Kaffee's

in allen Preislagen  
empfeht **J. G. Fritzsche.**

## Weine

von der Hofweinhandlung **Brunner & Co., Wolfenbüttel** zu Originalpreisen zu haben bei **J. G. Fritzsche.**

### Bettfedern

Verfand direkt an Private. Was nicht gefällt, nehme zurück. Muster umsonst. Die Federn sind bestens gereinigt.

### Firma Rudolf Müller

Stolz in Pommern.  
(Begründet im Jahre 1878.)

## Billige Schuhwaren!

Elegante Schürstiefel für Herren 6/45  
Hindenburg, Größe 38-40 M. 7/25  
Elegante Schürstiefel mit Leder Spitze und Derby M. 5/95  
Eleganter Schürstiefel für junge Mädchen mit Derby u. Lederspitze M. 6/75  
Eleganter Schürstiefel für junge Mädchen mit Derby u. Lederspitze Herren-Arbeiter-Schürstiefel M. 4/95  
Herren-Arbeiter-Schürstiefel M. 5/25  
Herren-Sonntags-Schürstiefel mit ohne Lederspitze M. 6/95  
Damen-Sonntags-Schürstiefel M. 5/95  
Damen-Sonntags-Schürstiefel M. 6/75  
Herren-Arbeiter-Schürstiefel in schwerer Qualität, Paar M. 8/75  
Berlanti portofrei gegen Nachnahme. Ein Versuch führt zu dauernder Kundenschaft. Sämtliche Artikel werden im nicht zugehenden Falle umgetauscht.  
**Leopold Ascher, Halberstadt.**

### Besinde-Dienstbücher

sind zu haben bei **Herm. Steinbeiß.**

# Die neue Mode für Frühjahr und Sommer 1913.

Im Vordergrund für die Frühjahrs- und Sommer-Kleidung steht der **Sacco-Anzug**. Die Form ist ein- und zweireihig auf 2 und 3 Knopf, in der Länge etwas kürzer gehalten. Den Vorzug haben Melangen in modebraun, blau und grün, teilweise mit feinen Streifen. Als vornehme Ueberkleidung nimmt der **dunkle Paletot** die erste Stelle ein, doch wird der **kurze Sportpaletot** aus Covercoat, sowie der **fesche Ulster** von jungen Herren bevorzugt.



**Jackett-Anzüge**  
solide Ausführung  
Mk. 15,— 18,— 21,— 24,— 28,—

**Jackett-Anzüge**  
auf Rosshaar  
Mk. 30,— 33,— 36,— 39,—

**Jackett-Anzüge**  
feinste Qualitäten  
Mk. 42,— 45,— 48,— 56,— 58,—

**Knaben-Anzüge**  
in grösster Auswahl!

**Sämtliche Frühjahrs-Neuheiten**  
sind am Lager.

**Gutsitzende Grössen**  
für jede Figur.

**Die Verarbeitung**  
ist das beste, was auf dem Gebiete der Konfektion geleistet wird und bietet unsere fertige Herren- und Jünglings-Kleidung vollwertigen Ersatz für Maassarbeit.

**Ulster und Paletots**  
solide Ausführung  
Mk. 18,— 22,— 25,— 28,—

**Ulster und Paletots**  
auf Rosshaar  
Mk. 30,— 33,— 36,— 38,—

**Ulster und Paletots**  
feinste Qualitäten  
Mk. 42,— 45,— 48,— 54,— 64,—

**Einzelne Hosen**  
in allen Preislagen.

**Original Münchener Loden-Kleidung**  
**Sport-Anzüge** □ **Pelerinen** □ **Bozener Mäntel**.

**Fernsprecher 717. Kleinteich & Albers**

Schloßstrasse 4 (am Markt) **Wittenberg** Schloßstrasse 4 (am Markt)

Spezialhaus grössten Stils für Herren-, Jünglings- und Knaben-Bekleidung.

## Saisontheater Annaburg.

**Bürgergarten.**

Sonntag, den 30. März, abends 8 1/2 Uhr:

's **Buschliesel,**

oder: **Die Mühle im Edelgrund.**

Vollstück mit Gesang in 6 Bildern von Willhardt.

Preise der Plätze: Im Vorverkauf in der Buchdruckerei und im „Bürgergarten“; Sperrst. 60 Pf., 1. Platz 60 Pf., 2. Platz 40 Pf., 3a. der Abendkasse Sperrst. 1 Mk., 1. Platz 75 Pf., 2. Platz 50 Pf., Stehplatz 30 Pf.

Um gütigen Besuch bittet **Max Oehlschlägel**, Direktor.

**Großartig!** **Neu!**

**Im Saale des Bürgergarten Annaburg.**

In kürzester Zeit treffen die hier seit Jahren so beliebten **Fracht-Vorstellungen**

**Steinhausen's lebender Riesen-Photographien**

wieder ein. In jeder Vorstellung Fest-Aufführung des großartigen historischen **Sittens** von der

**Königin Luise.**

Großes vaterländisches Gemälde in mehreren Abteilungen. In der Titelrolle: **Fräulein Hanna Arnköt** vom königlichen Schauspielhaus in Berlin. (Mit Genehmigung der Generalintendantur der Königl. Schauspiele.)

**Prinzessin Luise** von Mecklenburg-Strelitz, Begrüßung der **Prinzessin-Bräut** am **Brandenburger Tor** bei ihrem Einzug in Berlin am 22. Dez. 1793. Hierzu hat das Kgl. Obermarschallamt auf Befehl des Deutschen Kaisers den goldenen Brunnwagen aus der Zeit der **Königin Luise**, die Pferde, sowie die echten Geschirre und Dienerequippage gestellt. Die **Schloß** im **Königst.** **Schlaf** zu Berlin, **Königin Luise** mit den beiden ältesten Prinzen beim Spaziergang, der **kleine Prinz** in dem silbernen Kinderwagen des **Prinzen Bischof**, dem späteren Kaiser **Bischof L. von Preußen**. Die allerhöchster Genehmigung **Er. Maj.** des Kaisers aufgenommen. Von der gesamten deutschen Presse glänzend beurteilt, u. a. „**Berliner Tageblatt**“, „**Volk-Anzeiger**“, „**Morgen-Post**“ etc.

Außerdem die übrigen Film-Novitäten. Unter vielen anderen: **Empfang** der **Prinzessin Viktoria Luise** und ihres **Bräutigams**, des **Herzogs August** von Cumberland in Berlin. Große **Parade** vor **St. Majestät Kaiser Wilhelm II.** bei der **Jahresfeier** in Berlin. **Eintrittskarten** zu diesen seltenen, einzig schönen, ebenso hochinteressanten **Familien-Abenden** sind im Vorverkauf bei **Herrn Friseur S. Reich** und im **Theatertotal**: 1. Platz 60 Pf., 2. Platz 40 Pf., zu haben. **Abendkassenpreis**: 1. Platz 75 Pf., 2. Platz 50 Pf. **Öffnung** 7 1/2 Uhr. **Anfang** 8 Uhr.

**DÜRKOPP**  
Fahrräder  
mit konzentrisch. Kugellagern und Damperschmierung. D. R. P. a. Besondere leichtere Treten, da keine Kraftverl. wie bei Kegelagern. Das Großartige was bisher an spielend-leichtem Lauf erzielt wurde. Verlangen Sie Prospekt Kurkolager.

**DÜRKOPFWERKE**  
ARTIENGESELLSCHAFT  
BIELEFELD.

Vertreter: **Wih. Grahl, Annaburg.**

**Delikat schmeckt**  
Selbmann's  
**Schokoladenkuchen.**

**Mecklenburger**  
**Pferdelose**  
— Fickung 20. Mai —  
sind zu haben bei  
**Wernitz, Mühlstr. 34.**

**Echte Eukalyptus-**  
**Menthol-Bonbons,**  
à Paket 30 Pf., empfiehlt  
**Orogenhandlung + Annaburg**  
D. Schwarze, Torgauerstr. 12.

## Bahn-Atelier

**Annaburg, Torgauerstr. 27,**  
im Hause des **Herrn O. Schütttauf.**

Sprechzeit für Zahnkranke:  
Jeden Montag von 9 Uhr vorm.  
bis 6 Uhr nachm.

**Emil Pape, prakt. Dentist**  
**Wittenberg.**

## Bös

sind alle Arten von **Santurereinigkeiten** und **Santurschläge**, wie **Milcher, Fikeln, Blüthen, Gefäßströme** usw. Dabei gebrauchte die **echte**

**Sedensperde**

**Carbol-Leerschmelz-Seife**  
von **Bergmann & Co.,** **Raddest**  
à Stück 50 Pf., zu haben bei: **Apotheker**  
**Schmorde.**



**„Militärische Kameradschaft“**  
Sonnenabend, den 29. März,  
abends 8 Uhr:  
**Monats-Versammlung**  
im Vereinslokal Bürgergarten.  
Der Vorstand.

**Acker's Neue Welt.**  
Empfehle meine

**Regelbahn**  
einer freundlichen Benutzung.  
Sonntag nachm.  
von 3 Uhr ab:  
**Regeln.**  
Ergebenst labet ein  
**Aug. Acker.**

**Zollinhalts-Erklärungen**  
sind zu haben in der **Buchdruckerei.**

**Verein „Concordia“**  
Den Mitgliedern zur Kenntnis,  
daß am **Sonntag den 30. März**  
in **Acker's Neue Welt** ein

**Langfränzchen**  
stattfindet. Anfang 7 Uhr.  
Der Vorstand.



**Kaninchenzuchtverein**  
**Annaburg und Umgegend.**  
Sonntag, den 30. März, nachm.  
1/2 4 Uhr: **Monats-Versammlung**  
im Vereinslokal  
zur **„Weintraube“**.  
Gäste sind willkommen.  
Der Vorstand.

**Annaburger Landwehr-Verein**  
(eingetragener Verein).

Am 22. März starb im **Alters-**  
heim zu **Hoym** unser langjähriger  
treues Mitglied  
**Herr Gottlob Schüler**  
im 83. Lebensjahre.  
Der Verein wird dem verstorbenen Kameraden ein treues Andenken bewahren.  
Der Vorstand.

Reaktion, Druck und Verlag  
von **Herrmann Steinbeiß** in **Annaburg.**

# Annaburger Zeitung

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend früh.

Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark frei in's Haus, durch die Post bezogen 1,25 Mark ohne Bestellgebühr.

Bestellungen nehmen alle Postanstalten und Landbriefträger, andere Zeitungsboten sowie die Expedition entgegen.



Gratis-Beilage:

Illust. Sonntagsblatt

Die Inserationsgebühr beträgt für die kleine Seite 10 Pf., für außerhalb des Kreises Anzeigen 15 Pf., Anzeigen im amtlichen Teil 15 Pf., Reklamezeit 20 Pf., Bei größeren Aufträgen Rabatt.

Anzeigenannahme bis Montag, Mittwoch und Freitag früh 10 Uhr.  
Telegr.-Abt.: Buchdruckerei Annaburg.

Anzeiger für Annaburg, Prettin, Jessen,  
zugleich Publikations-Organ für

Schweinitz und die umliegenden Ortschaften,  
Königliche und Gemeinde-Verhörden.

No. 36.

Sonnabend, den 29. März 1913.

17. Jahrg.

## Die Gemeinde-Sparkasse Annaburg verzinst Spareinlagen mit

3 1/2 %

Geschäftszimmer im Gemeinbeamt.

## Amtlicher Teil.

### Bekanntmachung.

Die Urwählerlisten für die Neuwahlen zum Gaus der Abgeordneten liegen am 29., 30. und 31. März d. J. im Gemeinbeamt öffentlich aus.

Innehalb drei Tagen nach dieser Bekanntmachung steht es jedem frei, gegen die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Listen bei dem unterschriebenen Gemeinbeamt seine Einsprüche schriftlich anzubringen oder zu Protokoll zu geben.

Annaburg, den 27. März 1913.

Der Gemeinbeamt.  
Reitzenstein.

### Bekanntmachung.

Die Pflasterungsarbeiten in der Torgauerstraße sollen an Einbittförmende vergeben werden.

Hierzu ist Termin auf

Dienstag, den 3. April cr.  
vormittags 11 Uhr

im Gemeinbeamt anberaunt und wollen Unternehmer ihre Offerten, welche verschlossen und mit der Aufschrift „Pflasterarbeiten“ versehen sein müssen, bis zur Terminsstunde bei uns einreichen.

## Freigesprochen.

Familien-Noman von Ludwig Buser.

11] Nachdruck verboten.

„Nachmittags tanzen?“ fragte Schütz verwundert. „Das ist auf Rommigeute Sitte, alter Freund. Die Not gab dieses lustige Geseß. Abendunterhaltungen und Nachtheaterereien sind bei Fernwalds ausgeschlossen.“

„Gut sitzt, Herr Hauptmann,“ sagte Schütz lächelnd. „Ein tiefer Sinn wohnt in den alten Bräuchen, man muß sie ehren.“

„Wanz richtig, alter Freund!“ Klavier ist meine starke Seite nicht, Herr Hauptmann,“ wendete Hartfeld ein. „Abgegeben vom Herrn Musiklehrer sind jedenfalls bekanntere (und bessere Kräfte in der Gesellschaft als ich.“

„Das wird sich alles finden, lieber Hartfeld. Das Klavier ist bereits besetzt, wie Sie hören. Nur hereinpatziert, meine Herren!“

Hartfeld wurde vom Rittmeister, der mit dem Major und Irma an einem Tisch saß, eingeladen, an seiner Seite Platz zu nehmen, während Schwarzwild und Schütz denselben gegenüber zu sitzen kamen. Bald darauf gesellten sich auch die Baronin und ihr Vater zu ihnen. Die von kurzen und flott gespielten Klavier-vorträgen unterbrochene Unterhaltung wurde bald im ganzen Saale eine angelegte. Der alte Baron Fernwald hatte einen passenden Anlaß gefunden, sein Lieblingsstemma, den Feldzug gegen Rußland aufs Tapet zu bringen, und da Hartfeld und Irma zugegen waren, so er-

Die Bedingungen liegen zur Einsicht in unserem Bureau aus.

Annaburg, den 28. März 1913.

Der Gemeinbeamt.  
Reitzenstein.

### Bekanntmachung.

Die Anfuhr von etwa 40 Waggons Pflastersteinen vom Bahnhof Annaburg nach der Torgauerstraße sowie die Anfuhr von Sand und Kies nach Bedarf soll vergeben werden.

Hierzu ist Termin auf

Mittwoch, den 2. April cr.  
vormittags 11 Uhr

im Gemeinbeamt anberaunt, wozu darauf reflektierende Unternehmer hiermit eingeladen werden.

Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.  
Annaburg, den 28. März 1913.

Der Gemeinbeamt.  
Reitzenstein.

## Abrianopel gefallen!

Sechs Monate lang haben die Bulgaren und Serben Adrianopel besessen und herant und ebenolange der unerlöschten Verteidiger der Feste, Schüßi Pascha, sich mit Erfolg der eisernen Umklammerung erwehrt. Nur 30 000 Mann standen ihm zur Verfügung, um die Riesenaufgabe der Verteidigung zu bewältigen. Eine lächerlich geringe Biffer, wenn man bedenkt, daß Schüßi damit nur zehn Mann auf den einzelnen zu verteidigenden Kilometer hatte. Nun endlich dieser Held der Uebermacht ehrenvoll in die Hand und die Festung, die er und seine tapferen bis zum letzten Blutstropfen verteidigt hatten, gefallen. Betrachtet man den Sturm der von einer höheren Warte, so kann man Empfindung nicht verschließen, daß das fähneUnternehmen nichts weiter ist, als ein

unnützes Einschlagen Tausender junger Männer, denn nach dem Einschluß der Mächte sollte Adrianopel sowieso an Bulgaren fallen. Lange hat sich deshalb auch König Ferdinand der Erstürmung widerlegt, bis schließlich die Militärpartei doch die Oberhand gewann.

Der Sturmangriff. Bereits am Dienstag, nachdem die Festung kurzweil genodert war, begannen Teilangriffe im Osten und dann im Süden Adrianopels, an denen sich auch die serbischen Hilfstuppen beteiligten. Es gelang, die Türken aus ihren vorgehobenen Positionen herauszudringen und unmittelbar an die Hauptforts heranzukommen. Am Mittwoch vormittag setzte dann der Generalsturm von allen Seiten ein, über den folgende Telegramme vorliegen:

Sofia, 26. März. Heute bei Tagesanbruch bemächtigten sich die Bulgaren nach einem kühnen Angriff der ganzen Ostfront der Festung Adrianopel sowie sämtlicher Batterien dieses Forts. Bis heute morgen wurden insgesamt etwa 1 300 Türken gefangen genommen. Die Bulgaren richteten 21 Kanonen und 6 Maschinengewehre, die sie mit voller Ausrüstung erbeuteten, sofort gegen den Feind. Während der Nacht fanden auch um die Forts beim Südsektor und Papas-Tepe im Westsektor erbitterte Kämpfe statt. Im Nordwestsektor wurde der befestigte Punkt Schnekschila von den Bulgaren besetzt.

Sofia, 26. März. Um 9 Uhr früh ist die erste Kavallerie-Abteilung, gefolgt von den Infanterieregimentern 23 und 10, beide von den 8. und 10. Kavalleriedivisionen, aus südlicher Richtung in Adrianopel eingedrungen. Schüßi Pascha ließ vor dem Unvermeidlichen alle Kanonen der Westforts und die Luft sprengen und alle der Stadt in Brand stecken. Die Stadt in Flammen. Die argezeitung vor dem Feuer in hinaus. „Ich bin allerdings unbesätigten stütige Kommandant Schüßi und gefunden haben. Als noch keinen Geprächsstoff Irma geeignet erschienen einfiel, fand er banal und

„meine verehrtesten Daugend. Dann blätterte er ein Diener gebracht hatte. er das ihm Passende geüberlegte noch ein paar er sich und ging an das

„Dieses Lieb ist nicht leicht!“ „Ihr gelingt,“ verjeste Schütz,

in einem Königskind, den Wangen; „der grünen Lind“, und hielten uns lieb umfängen.

„Ich will nicht deines Vaters Thron Und will nicht sein Szepter von Golde, Ich will nicht seine deamantne Krone, Ich will dich selber, du Golde.“

„Das kann nicht sein,“ sprach sie zu mir, Ich liege ja im Grabe, Und nur des Nachts komm' ich zu dir, Weil ich so lieb dich habe.“

Schon beim ersten Ansat trat lautlose Stille ein, und aller Augen wandten sich überrascht dem schmucken Sänger zu.

